



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

3. Marcionis Zweifel wird resolvirt mit einer Helden-Geschicht Alexandri
M.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

dieses war ja wider allen Respect und Reputation der göttlichen Majestät? Mein/nein spricht Marcio, das Enigma ist schwer zu lösen/ ich meiner seits kan es nicht fassen/ noch glauben. Ach Marcio, Marcio! bedencke deine auß dem Mund gelassene Wort was mehrers/und fällt dir schwär/das Enigma zu lösen/ so glaube dem himmlischen Evangelisten also schreibend: Et verbum caro factum est: das Wort ist Fleisch worden/das ist gesagt/Gott ist Mensch Joan. 1. v. 14. worden/ist er dann Mensch worden/so hat er wahrhaftig einen Leib von Fleisch und Blut an sich genommen/ und nicht ein Leib wie du vermeinst Marcio, von Lüfften zusammen getragen/ hat er dann einen wahren Leib an sich genommen/ so ist er diesem nach empfindlich/ja sterblich: parce ergo, parce uni- Tertull. de carn. Christi contra Marc. c. 5. num. 46. ibid. ex spei torius orbis, qui destruis necessarium decus fidei, so schweige dann Marcio, schweige/ schreibt Tertullianus, verschone unseren Gott/ so die einige Hoffnung der Welt/ und notwendige Zierd unsers Glaubens ist/ weist dann nicht/ quodcumque Deo indignum est, mihi expedit: ist zwar nit ohne/ der wahre Gott seiner Natur nach ist noch dem Leyden/nach dem Sterben unterworfen/ hat doch auß tragender Lieb gegen uns ein Mittel zu leyden/ und zu sterben ergriffen/durch solches uns Kinder der Seligkeit zu machen.

Ich erkläre meine Gedancken gegen Marcioni was mehrers durch ein N. D. I. Geschichte / so schreibt Quint. Curtius von Alexandro M. dieser hat einmahls Quint. Curt. mit seinem Kriegs-Rath beschloffen andern Tags mit seiner völligen Macht in Persien zu gehen / und ein gewisse Stadt zu belägern / selbige Naecht aber hat es wider alles Verhoffen einen so dicken Schnee geworffen / daß allen das Herz entfallen / und unmöglich scheinete mit Pferdten durch zukommen. Alexander aber begierig die Statt zu erobern/springt vom Pferd/führt solches bey der Hand/ ist der erste/und macht selbst eine Bahn/durch den tieffen und neugeworffenen Schnee/zwar mit vielem Schnauffen und Abmattung seiner Glieder: demnach solches seine Soldaten gesehen/ seynd sie mit grosser Courage ihrem Alexandro nachgewatten/ und haben die Stadt in Persien glücklich erhalten. Marcio soll sagen: es geziemet sich nicht/das Alexander ein König/ein Monarch der Welt/ ein Schröcken der Soldaten/ ein Zierd des Lands/ dergleichen Ungelegenheiten über sich nehmen: Nein er muß mit Quinto Curtio bekennen / daß die Eroberung dieser Stadt/ Alexandro viel Schnauffen und Ungelegenheit verursacht habe / und dieses der Ursachen/ weiln er sich hat wollen dem mindisten seiner Soldaten gleich machen.

Andächtige in Christo / der wahre Gott hat wollen dem Menschlichen Geschlecht das Himlische Paradeiß eröffnen und einräumen/befindet aber ungefahr einen verhinderlichen und ungebahnten Schnee/welchen verursacht hat durch seinen Fall und Ubertrettung unser erster Vatter Adam im Paradeiß/der göttliche Alexander hat gesehen/ daß der Schnee zu tieff/und uns armen Creaturen nicht möglich sey durch zu wathen/viel minder auß eignen Kräfften das

Do

Himlische

Himmlische Jerusalem zu erobern: läßt sich herunter von dem Himmel / macht sich durch angenommene menschliche Natur uns ähnlich: Factum est unus ex nobis, bahnt den Weeg / macht ein Strassen / eröffnet uns die Himmels-Pforten / aber durch viel Schnauffen / durch ein bittere Marter / durch eignen Todt: quodcunque Deo indignum est, mihi expedit: Marcion, wer kan laugnen / daß die Lieb des Herrn nit groß gewesen ist gegen seine Diener / wie er selbst bekennet: servire me fecisti in peccatis tuis: durch seine bitter aufgestandene Marter und Peyn aber ist uns der Weeg gebahnt / und eröffnet worden:

*I/a. 43.
v. 24
Malach. 4.
v. 2.*

Ich erinnere mich des gethanen Versprechen Malachia: orietur vobis Sol iustitiae, & sanitas in pennis ejus: es wird euch auffgehen die Sonn der Gerechtigkeit / in dessen Flügel euer Gesundheit stehet: das göttliche Licht / die Sonn der Gerechtigkeit läßt sich heut erblicken in allen 12. Zeichen des Guldenen Himmel-Cirkels / welche er durchgangen an dem heutigen Tag in seinem bitteren Leyden und Sterben: Der H. Simeon hat zwar das neugebohrne Jesus-Kind unterthänigst gebetten / umb Entlassung des zeitlichen Lebens alleinig der Ursachen / wie vermeinet der H. Chryostomus, damit er mit leiblichen Augen seine unbeschreibliche und vorstehende Marter nicht anzusehen hätte: Nunc dimittis servum tuum Domine, ne videam te Dominum traditum, ne videam tibi alapas infligentem, ne videam lanceam in te adventantem, ne te videam cruce affixum & mortuum. Diese gegenwärtige Stund / andächtige Christen / sollen unsere Augen sich nicht schließen mit Simeone, sondern eröffnen und ansehen / wie diese nun auffgegangene Sonn der Gerechtigkeit in seinem Leyden durchwandere die 12. Himmels-Zeichen / und gleich anfänglich eingehet in das Zeichen der Jungfrau.

S. Chrysof.

Inhalt.

§. I.

Num. VI.

*Cant. 1.
v. 12.
Historia.*

Ann unser Heyland und Seligmacher ist 9. Monat in dem Jungfräulichen Leib Mariae gelegen / von dieser geboren / ernehrt und gekränkt worden; heut aber nimbt Er von seiner liebsten Mutter das traurige Vale. O Maria! wer soll zweiffeln? daß deine Leffen nicht gesprochen haben: fasciculus myrrhae dilectus meus mihi: Mein Geliebter ist mir ein bitteres Myrrhen-Büschel. Hat einmal die Kunst und der menschliche Verstand was löbliches auff die Welt gebracht / so ist gewesen die von Memnone so künstlich in Stein eingehaute / und auff die Egyptische Berg gesetzte Statua und Bildnuß / welche sich in allem regulirte nach der Sonnen-Gang: so bald diese angebrochen / und nur ein wenig mit ihren lieblichen Strahlen die Erden erblickt / hat auch die Statua Memnonis freundlich, und liebliche Gebärden erzeigt: in dem die Sonne im höchsten Grad gestanden / und mit ihrem Glanz die ganze Welt erleuchtet / hat auch diese Bildnuß Freuden-voll angefangen zu lachen /

den